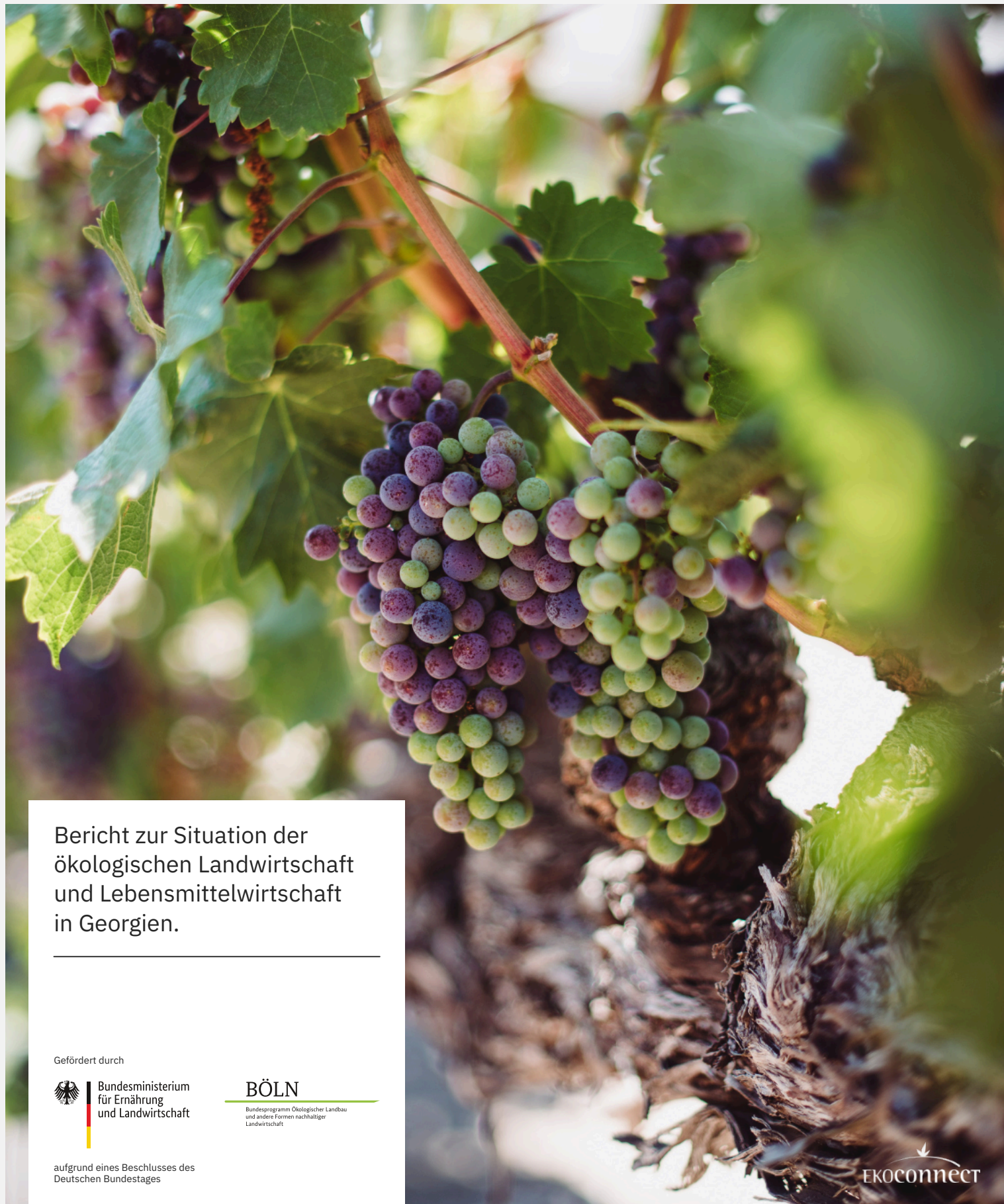


GEORGIEN



Bericht zur Situation der
ökologischen Landwirtschaft
und Lebensmittelwirtschaft
in Georgien.

Gefördert durch



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

BÖLN

Bundesprogramm Ökologischer Landbau
und andere Formen nachhaltiger
Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses des
Deutschen Bundestages

EKOconnect

Impressum

Herausgeber

Joachim Lenz,
Claudia Neumannn



EkoConnect e.V.
Schützengasse 16
01067 Dresden
www.ekoconnect.org

Autor

Heinz Gengenbach
(<https://www.agriservices.de/>)

Lektorat

EkoConnect e.V.

Layout & Satz

whateverworks.biz

Gefördert durch



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

BÖLN

Bundesprogramm Ökologischer Landbau
und andere Formen nachhaltiger
Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses des
Deutschen Bundestages

Disclaimer

Das diesem Bericht zugrunde liegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft unter dem Förderkennzeichen: **2821OE001** gefördert.

Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei der Autorin/beim Autor.

Inhalt

A Georgien: Zahlen, Daten und Fakten	3
B Der Bio-Sektor in Georgien	8
Geschichte	
Nationale Bio-Gesetzgebung	
Förderinstrumente	
Verbände und Vermarktungsorganisationen	
Bio-Zertifizierung	
Forschung und Beratung	
Aus- und Fortbildung	
Geberprojekte	
C Ökologischer Landbau	14
Zertifizierte Betriebe	
Betriebe ohne Zertifizierung	
Export von Bio-Rohwaren	
Import zulässiger Betriebsmittel	
D Verarbeitung, Herstellung und Handel von Bio-Produkten	18
Bio-zertifizierte Unternehmen	
Import von Bio-Produkten	
E Der Biomarkt in Georgien	21
Bio-Produkte Angebot	
Marktvolumen und Trends	
Vermarktungswege und Akteure	
Internetshops	
F Chancen und Risiken	24
Potentiale für den Handel	
Investitionsklima	
Stärken und Schwächen	
G Abbildungs- und Quellenverzeichnis	26

Georgien: Zahlen, Daten und Fakten

Karte

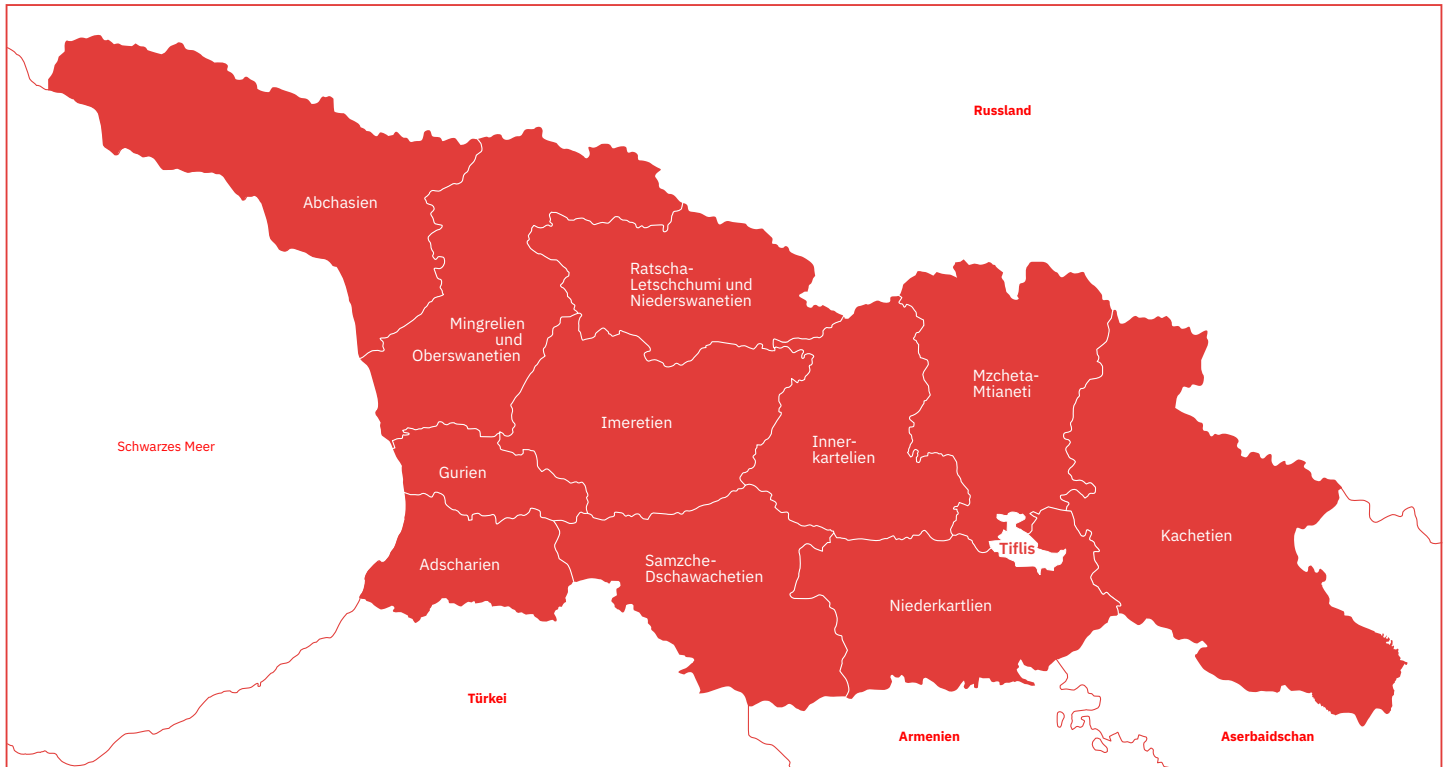


Abbildung 1: Georgien besteht aus verschiedenen Regionen und der Hauptstadt Tiflis. Abchasien und Adscharien sind autonome Republiken.

Georgien liegt östlich des Schwarzen Meeres und südlich des Großen Kaukasus an der Grenze von Asien zu Europa. Das Land grenzt im Norden an die Russische

Föderation, im Süden an die Türkei sowie Armenien und im Osten an Aserbaidschan. Seit 1991 ist die ehemalige Sowjetrepublik ein selbstständiger Staat.

Länderstatistik

69.700 km²

Fläche

38 Jahre¹

Durchschnittsalter der Bevölkerung Georgiens

Lari (GEL)²

Währung

3,7 Mio.

Einwohner (2020)

1 Vgl. <https://countrymeters.info/de/Georgia>.

Die Angabe zum Durchschnittsalter der Bevölkerung Georgiens sind Schätzungen von Countrymeters und basieren auf den neuesten Daten der Vereinten Nationen.

2 1 GEL = 100 Tetri,
1 € = 3.5938 GEL
1 GEL = 0.2783 € (23.9.2021)
Ø 1 € = 02,997 GEL (2018)

Wirtschaftslage

14.377 GEL

BIP pro Kopf (2021, nominal)³

63,9 %

Staatsverschuldung (% des BIP, brutto, 2021)

18,5 %

Arbeitslosenquote (2020)⁴

1.278,5 GEL

brutto, GEL / Monat, Jahresdurchschnitt (2019)

3,8 %

Inflationsrate (2021)⁵

Handelsbeziehungen

— WTO-Mitgliedschaft: seit 14.6.2000

Freihandelsabkommen:

- Deep and Comprehensive Free Trade Area (DCFTA) mit der EU (in Kraft seit 1.7.2016);
- EFTA (in Kraft mit Island und Norwegen seit 1.9.2017, mit Liechtenstein und der Schweiz seit 1.5.2018);
- zu bilateralen Abkommen siehe www.wto.org (↗).⁶

Beziehung der EU zu Georgien (Mio. Euro)

	2018	%	2019	%	2020	%
Einfuhr der EU	633,7	-2,9	655,1	3,4	767,6	17,2
Ausfuhr der EU	2.045,4	7,3	2.008,0	-1,8	1.587,2	-21,0
Saldo	1.411,6		1.353,0		819,6	

Abbildung 2: Außenhandel EU27 (Abweichungen durch Rundungen)

Beziehung Deutschlands zu Georgien (Mio. Euro)

	2018	%	2019	%	2020	%
Deutsche Einfuhr	72,6	-3,3	59,7	-17,8	93,1	56,0
Deutsche Ausfuhr	359,1	4,5	403,4	12,3	316,2	-21,6
Saldo	286,5		343,7		223,1	

Abbildung 3: Außenhandel (Abweichungen durch Rundungen)

Deutsche Einfuhrgüter nach SITC (2020* / %)

Nahrungsmittel	35,1
Textilien/Bekleidung	22,2
Kfz und -Teile	21,7
Getränke / Tabak	3,1
sonstige Fahrzeuge	2,5
Rohstoffe (außer Brennstoffe)	2,4
Gold	2,4
Chemische Erzeugnisse	2,0
Kautschukerzeugnisse	1,5
Eisen und Stahl	1,1
Sonstige	6,0

Abbildung 4: Deutsche Einfuhrgüter nach SITC (% der Gesamteinfuhr)

3 GEL 13.208 (2020)

4 offizielle Zahlen: 17,6 % (2019)
inoffizielle Zahlen: 35,0–40 % (unabhängige Experten)

5 5,2 % (2020)

6 Handelsthemen, Regionale Handelsabkommen, RTA-Datenbank, nach Land / Gebiet

Hauptlieferländer

(2019** / %)

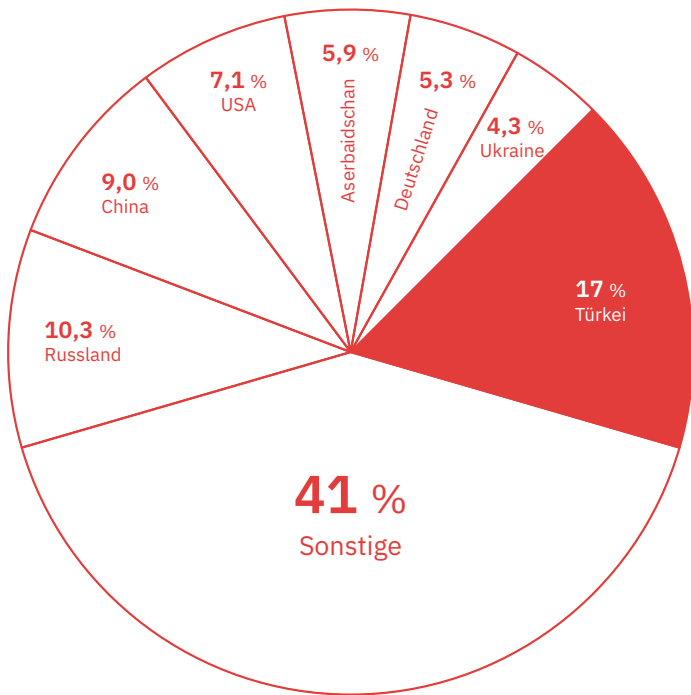


Abbildung 5: Germany Trade & Invest, 2021

Hauptabnehmerländer

(2019** / %)

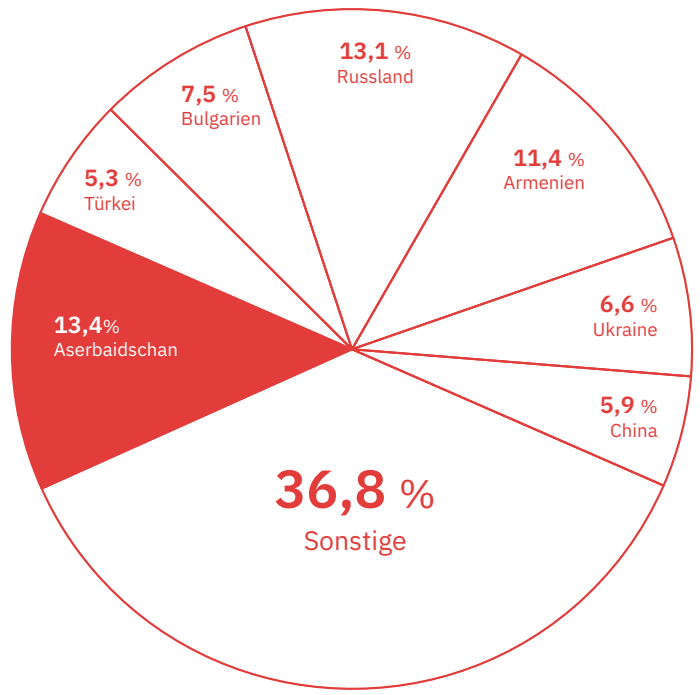


Abbildung 6: Germany Trade & Invest, 2021

Klima

Aufgrund seiner Lage und Landschaft kann Georgien in zwei Klimaregionen unterteilt werden, nämlich Westgeorgien und Ostgeorgien. Westgeorgien ist durch ein feuchtes subtropisches Klima mit milden Wintern und mäßig heißen Sommern gekennzeichnet. Die Durchschnittstemperaturen schwanken zwischen 5 °C im Januar und 22 °C im Juli und die durchschnittliche Niederschlagsmenge liegt zwischen 1.100 und 1.700 mm / Jahr. Die Ableitung von überschüssigem Wasser ist eines der Hauptprobleme für die Landwirtschaft in diesem Teil des Landes. In Ostgeorgien herrscht ein trockenes, sub-

tropisches Klima mit kalten Wintern und trockenen, heißen Sommern. Die Durchschnittstemperaturen schwanken zwischen -1 °C im Januar und 22 °C im Juli, während die durchschnittliche Niederschlagsmenge zwischen 500 und 1.100 mm / Jahr schwankt. Etwa 80 % der Niederschläge fallen von März bis Oktober, Hagel fällt in dieser Zeit meist im Frühjahr und Herbst. Die längste Trockenzeit beträgt etwa 50–60 Tage, und Dürrejahre sind in diesem Teil des Landes keine Seltenheit. In Gebieten mit einer Niederschlagsmenge von weniger als 800 mm / Jahr ist eine Bewässerung erforderlich.

* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

** Daten für 2020 über UN Comtrade bei Redaktionsschluss noch nicht verfügbar

Landnutzung

Die Gesamtfläche von Georgien beträgt 69.700 km². Das entspricht etwa der Fläche Irlands oder des Freistaates Bayern; circa 12.500 km² beziehungsweise 18 Prozent des Territoriums entfallen auf die Konfliktgebiete Abchasien und Südossetien.

Ca. 40 % des georgischen Territoriums sind mit Wäldern bedeckt. 43,4 % der Gesamtfläche des Landes (30.300 km²) werden landwirtschaftlich genutzt (2005). Auf 209,9 Tausend Hektar wachsen einjährige Kulturen (Geostat, 2020), mehrjährige Kulturen werden auf 109,6 Tausend Hektar Land angebaut (Agricultural Census of Georgia 2014).

Schätzungen zufolge leben 40,5 % der Bevölkerung in ländlichen Gebieten, und von den Erwerbstätigen insgesamt sind 47 % in der Landwirtschaft tätig (Geostat, 2014). Es handelt sich überwiegend um Subsistenzlandwirtschaft im ganzen Land, mit geringem Input und Output sowie kleinen landwirtschaftlichen Betrieben und begrenzten Parzellengrößen. Die wichtigsten Wirtschaftstätigkeiten in ländlichen Gebieten sind der Anbau von Mais, Trauben, Zitrusfrüchten, Steinobst und Haselnüssen sowie die Viehzucht.

Umsatz Landwirtschaft (aktuelle Preise / Mio GEL)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020***
Landwirtschaft insgesamt	3 884,3	3 882,7	3 724,5	4 552,8	4 834,6	5 471,7
Pflanzenbau	1 642,5	1 590,4	1 456,8	2 067,7	2 159,5	2 471,3
Tierhaltung	1 981,3	2 002,2	2 015,5	2 197,9	2 411,1	2 618,7
Landwirtschaftliche Dienstleistungen	260,5	290,1	252,2	287,1	263,9	381,7

Abbildung 7: Geostat, 2020, *** vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose



Abbildung 8: Ackerbohnen-Anbau in Kachetien



Abbildung 9: Die Gallic-Rose gedeiht prächtig in Kachetien

Anbauflächen landwirtschaftlicher Kulturpflanzen (Tsd. Hektar)

	2020	Durchschnittlicher Ertrag (100 kg / ha)
Anbaufläche insgesamt	209,9	n/a
Kerne und Hülsenfrüchte insgesamt	159,6	
Weizen	47,4	23,3
Gerste	25,3	20,7
Mais	82,4	27,8
Stangenbohnen	4,5	7,8
Kartoffeln, Gemüse und Melonen insgesamt	31,5	
Kartoffeln	15,9	117,9
Gemüse	12,7	100,4
Melonen	2,9	251,0
Andere Kulturen	18,5	n/a
Einjährige Gräser für Heu	2,4	45,6
Mehrfjährige Gräser für Heu	10,3	37,8
Weitere einjährige Kulturen	6,1	n/a

Abbildung 10: Geostat, 2020

Dauerkulturen (2017 / Tsd Hektar)

Obstanbau	47,8
Beerenobst	1,0
Weinanbauflächen	36,1
Zitrusfrüchte	8,9

Abbildung 11: Geostat, 2020



Abbildung 12: Ein Frühstückstisch auf Georgisch

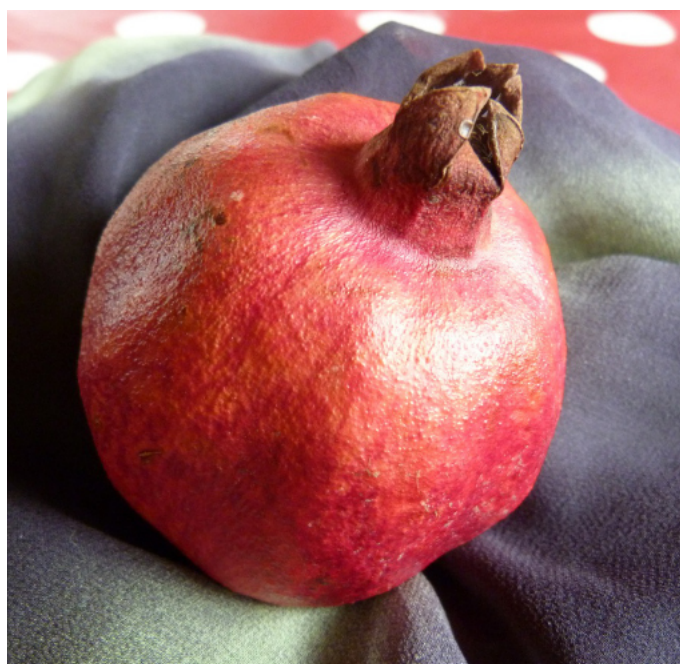


Abbildung 13: Der Granatapfel ist eine beliebte Frucht in Georgien

Der Bio-Sektor in Georgien

Geschichte

Anfang der 1990er Jahre, nach der Unabhängigkeitserklärung der ehemaligen Sowjetrepublik Georgien, gab es bereits Kontakt von kirchlichen Organisationen wie z.B. Brot für die Welt und die Heinrich Böll Stiftung in den Kaukasus. Eine Gruppe von Anbauern schloss sich 1994 zur **Vereinigung für biologische Landwirtschaft, ELKANA** zusammen. Die proaktive Arbeit von ELKANA hat zu zwei wichtigen Ergebnissen geführt:

- die Verabschiedung des georgischen Gesetzes über biologische Agrarproduktion;
- die Gründung von CAUCASCERT Ltd, der ersten kommerziellen Zertifizierungsstelle in Georgien als selbstständiges Unternehmen.

Nationale Bio-Gesetzgebung

Federführend beim Thema Biolandwirtschaft in Georgien sind das Ministerium für Umweltschutz und Landwirtschaft und das ihm untergeordnete Wissenschaftliche Forschungszentrum für Landwirtschaft (LEPL). Diese Einrichtung kooperiert mit Nichtregierungsorganisationen, dem Privatsektor und internationalen Organisationen. (↪)

Die von ELKANA 1998 eingeführten Standards und Regeln zur Zertifizierung für Biolandwirtschaft wurden mehrfach überarbeitet und entsprechen heute weitgehend europäischen Normen. Die deutschen Organisationen **Evangelischer Entwicklungsdienst (EED)**, **Brot für die Welt**, das **Diakonische Werk** und **Misereor** unterstützten ELKANA erheblich beim organisatorischen Aufbau und beim Erwerb von Expertise.

Auf der Grundlage der einschlägigen EU-Rechtsvorschriften und internationalen Bioproduktionsstandards (**IFOAM**) verabschiedete die georgische Regierung im Jahr 2002 Richtlinien für die Bioproduktion. Im Jahr 2006 wurde das Gesetz Georgiens zur biologischen Agrarproduktion beschlossen und 2007 trat der Nationale Standard Georgiens - Grundanforderungen an die Bioproduktion und Produktionsregeln SST 86:2007 und die Verordnung des georgischen Landwirtschaftsministers Georgiens über die Liste der in der Bioproduktion zulässigen Stoffe in Kraft.

Im Jahr 2013 veröffentlichte die georgische Regierung die Verordnung über die Bioproduktion, die am 1. Januar 2014 in Kraft trat. Diese Verordnung basiert auf der EU-Bio-Gesetzgebung:

- Regulation of the Government of Georgia on Bioproduction, #198, July 30, 2013 (↪)

Förderungsinstrumente

Staatliche Fördermaßnahmen speziell für den ökologischen Land- und Gartenbau wie in der Europäischen Union gibt es nur wenige. Aktuell hat die georgische Regierung ein umfassendes 0,5 Mio. USD Fünfjahresprogramm zur Förderung der Produktion und Zertifizierung von Bioprodukten als Teil der Initiative **Grüne Wirtschaft** des georgischen Premierministers aufgelegt.

Verbände und Vermarktungsorganisationen

Anbauverband ELKANA



Für den Aufbau des ökologischen Anbaus und einer Vermarktung in Georgien engagiert sich die im August 1994 gegründete Nichtregierungsorganisation (NGO) Elkana. Auch im Bereich einer international anerkannten Bio-Zertifizierung ist Elkana von Anfang an aktiv. Die NGO finanziert sich aus internationalen Spenden und Mitgliedsbeiträgen und ist seit 1996 Mitglied der Internationalen Vereinigung der ökologischen Landbaubewegungen (IFOAM).

Als Dachvereinigung der georgischen Biolandwirte umfasste sie Anfang 2021 etwa 649 Einzelmitglieder und 68 Organisationen mit mehr als 2.500 Landwirten, davon 519 Einzelmitgliedschaften.

Insgesamt 50 Mitarbeiter*innen arbeiten in der Hauptgeschäftsstelle in Tiflis, einem Regionalbüro in Achaltsiche (Südgeorgien) und in Vertretungen in Samegrelo (Zugdidi), Schida Kartli (Gori), Kacheti (Dedoplistskaro) und Mtscheta-Mtianeti (Tianeti). Elkana kooperiert mit zwei Naturschutzbetrieben, einer Samenfarm in Tsnisi (Samtskhe-Javakheti) und einer Tierfarm in Zemo Khodasheni (Kachetien).

Die Mitarbeiter*innen von ELKANA sind in der Landwirtschaftlichen Beratung im Ackerbau, Tierhaltung, Obst & Beeren, Trauben & Wein, Imkerei sowie ländlichen Tourismus tätig und unterstützen auch Erzeugergemeinschaften bei der Einführung von internen Kontrollsystemen. Auf verschiedenen Demonstrationsflächen können On-Farm Themen wie Wurmkompost, Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit, Schädlingsbekämpfung, etc. behandelt werden. Das Erstellen von Informationsmaterial zu ökologischer Landwirtschaft und Öko-Tourismus gehört zu den Kernaufgaben.

Elkana unterstützt Landwirte bei der Vermarktung ihrer Produkte und versucht Landwirte direkt mit potenziellen Verbrauchern zu verbinden. Die Bevölkerung soll für Bio-Produkte sensibilisiert werden z.B. durch Lebensmittelverkostungen und Teilnahme an lokalen Ausstellungen. Mehrfach haben Elkana Mitgliedsbetriebe in Nürnberg auf der BIOFACH (weltgrößte Fachmesse für Bio-Produkte) ihre Angebote präsentieren können.

Es bietet Ko-Finanzierung und Steuervergünstigungen für Erzeuger und / oder Verarbeiter sowie Unterstützung bei der Zertifizierung und technischen Ausbildung (siehe Abschnitt „Bio-Zertifizierung“).

Der Großteil der Fördermaßnahmen erfolgt durch ausländische Geldgeber wie z.B. der **Europäischen Union**, der **FAO** oder **UNDP** sowie Entwicklungsprogrammen einzelner Staaten sowie Nichtregierungsorganisationen (siehe Abschnitt „Geberprojekte“).

Anbauverband SEMA (Georgian Ecological Agricultural Association)



SEMA wurde 2006 gegründet und ist seit 2008 Mitglied von IFOAM. Von den ca. 104 Mitgliedsbetrieben (2021) ist keiner von Caucascert zertifiziert. Ansprechpartner ist Dr. Besik Kalandadze. Er führt Beratungen für Öko-Landwirte und an einer Umstellung auf Bio Interessierte durch und organisiert Aus- und Weiterbildungen. Die Finanzierung erfolgt über Projekte.

- E-Mail: ecosema@gmail.com
- Tel: +995 593 305 032

Biodynamic Farmers Association of Georgia

Eine Gruppe vornehmlich von Weinbauern, die eine Demeter-Anerkennung besitzen oder anstreben. Zusammenarbeit mit Demeter International und der KIWA Kontrollstelle.



Abbildung 14: Mamuka Bliadze. Blick ins Arteni Tal

- Ansprechpartner: Mamuka Bliadze, Demeter- Weinbauer
- E-Mail: m.bliadze@yahoo.com

Wirtschaftsförderung

Deutsche Wirtschaftsvereinigung (DWV) in Georgien



Die DWV wurde 2007 in Georgien gegründet und hat 2021 über 180 Mitglieder aus den verschiedensten Bereichen der Wirtschaft. Ziel der DWV ist es, die Handels- und Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und Georgien zu fördern und die Interessen der deutschen Wirtschaft vor Ort zu vertreten. Die DWV ist eine Mitgliederorganisation aus Unternehmen und Partnern, die in den bilateralen deutsch-georgischen Wirtschaftsbeziehungen aktiv ist. Zudem vertritt sie mit der Messe Frankfurt die weltweit drittgrößte Messegesellschaft sowie den Senior Expert Service (SES), der georgischen Unternehmen und Institutionen Know-how zu günstigen Konditionen zur Verfügung stellt. (↪)

<https://dwv.ge/>

<https://www.facebook.com/dwv.ge>

Germany Trade & Invest (GTAI)



Germany Trade & Invest (GTAI) unterstützt mit über 50 Standorten weltweit deutsche Unternehmen bei ihrem Weg ins Ausland, wirbt für den Standort Deutschland und begleitet ausländische Unternehmen bei der Ansiedlung in Deutschland.

GTAI berichtet auch über die Wirtschaftsentwicklung im Südkaukasus (Georgien, Armenien, Aserbaidschan). Auf der GTAI-Länderseite zu Georgien (↪) befinden sich aktuelle Informationen zum Wirtschaftsumfeld, zu Branchenentwicklungen, Rechts- und Zollthemen, Ausschreibungen und zu Entwicklungsprojekten.

<https://www.gtai.de>

— Tipp: Katrin Kossorz: „Biolandbau in Georgien auf dem Vormarsch“

<https://www.gtai.de/gtai-de/trade/branchen/branchenbericht/georgien/biolandbau-in-georgien-auf-dem-vormarsch-678086>

Bio-Zertifizierung

In Georgien sind verschiedene Kontrollstellen tätig: Caucascert LTD und KIWA BCS.

Das Bio-Zertifizierungsunternehmen

CAUCASCERT Ltd besteht seit 2005. Sein Hauptzweck ist die Kontrolle und Zertifizierung von Bioprodukten. CAUCASCERT Ltd und sein armenischer Counterpart **ECOGLOBE LLC** verwalten die dominierende lokale Bio-Marke **Green Caucasus**. Die ersten Bio-Zertifizierungen nach dem Green Caucasus Standard erfolgten ab 2010. Produkte, die von ECOGLOBE und CAUCASCERT zertifiziert wurden, dürfen als „organisch“, „ökologisch“ und „bio“ verkauft werden.

In vier Kontrollbereichen können Bio-Produkte zertifiziert werden.

- Unverarbeitete pflanzliche Produkte inklusive gesammelten Wildpflanzen
- Lebende Tiere oder unverarbeitete tierische Erzeugnisse einschließlich Honig
- Verarbeitete landwirtschaftliche Erzeugnisse (Lebensmittel) inklusive Wein
- Vegetatives Vermehrungsmaterial und Saatgut für den Anbau

Nach Angaben der Kontrollstelle Caucascert (9.4.2021) wurden Stand 2020 insgesamt 2.158 ha landwirtschaftliche Fläche zertifiziert, davon 484 ha in Umstellung. Die Anzahl der zertifizierten Kunden beträgt 72.

Es gibt auch zwei zertifizierte Gruppen, die in das interne Kontrollsystem eingebunden sind:

- 23 **Imker**, Jara Beekeeping Association (JBA) (↪)
- 195 **Haselnussbauern**, Verein CaucasNut (↪)

In Umstellung:

13 Einzelbauern und zusätzlich 346 Haselnussbauern, die ebenfalls als Gruppen zertifiziert werden.

Green Caucasus ist seit Januar 2008 von der Deutschen Akkreditierungsstelle - DAkkS (ehemals DAP) akkreditiert und die von ECOGLOBE und CAUCASCERT ausgestellten Zertifikate werden von den zuständigen Behörden auf dem europäischen Markt und der Schweiz für ökologische Produktion gesetzlich anerkannt.

Info

CAUCASCERT Ltd

<http://caucascert.ge/en/home>



KIWA BCS Öko-Garantie GmbH

<https://www.kiwa.com/de/de/uber-kiwa/tochterfirmen/ansprechpartner-kiwa-bcs-oko-garantie-gmbh/scheme-manager-bcs/>



Ende 2020 wurde CAUCASCERT nach der deutschen ISO-17065 erfolgreich re-akkreditiert, sodass das Unternehmen zunächst bis Ende 2022 weiter Biozertifikate ausstellen darf.

CAUCASCERT Ltd ist von der Europäischen Kommission ermächtigt, seine Kunden zu validieren und elektronische Einfuhrkontrollbescheinigungen in TRACES (Trade Control and Expert System) auszustellen.

Eine jeweils aktualisierte Liste der durch CAUCASCERT zertifizierten oder im Umstellungsprozess auf Biolandwirtschaft befindlichen georgischen Unternehmen mit Anbauprodukten und Region ist im Internet abrufbar (↪).

Bioprodukte aus Georgien zertifiziert neben CAUCASCERT auch das Zertifizierungsunternehmen **KIWA BCS** mit Sitz in Nürnberg. Die KIWA Firmenzentrale ist in den Niederlanden.

Dieses in 35 Ländern tätige Unternehmen gehört laut Firmenangabe zu den 20 global führenden Anbietern für Testen, Inspizieren und Zertifizieren. In Georgien zertifiziert KIWA u.a. die exportorientierte **Georgia's Natural Gruppe**.

In Ostgeorgien (Region Kachetien) bewirtschaftet die Gruppe eine 300 ha große Fläche mit 15 verschiedenen Obst-, Beeren-, Gemüse- und Walnuss-Sorten. (↪)

Für Bio Suisse International, Naturland und Demeter führt Kiwa BCS nur die Inspektionen zu den Verbandsrichtlinien durch, die Zertifizierung erfolgt von den Verbänden selbst. (↪)

Forschung und Beratung

Um die wissenschaftlichen Forschungsaktivitäten im Agrarsektor wiederherzustellen, hat die georgische Regierung im Jahre 2014 das **LEPL Scientific-Research Center of Agriculture (SRCA)** gegründet. Eine ihrer zentralen Aufgaben ist die „Unterstützung der Bio-Agrarproduktion“ sowie die „Förderung ökologisch unbedenklicher Lebensmittel und Angleichung an internationale Standards“.

Das Forschungszentrum betreut auch verschiedene Demonstrationsflächen für Wein-, Obst- und Forstkulturen. (↪)

Zum jetzigen Zeitpunkt gibt es in Georgien keine Universität mit einem spezialisierten Studiengang für Biolandbau. Aufgrund der begrenzten finanziellen Ressourcen und des Zugangs zu technischen Informationen wird die Bioproduktion eher in theoretischen und allgemeinwissenschaftlichen Kontexten behandelt.



Abbildung 15: Öko-Versuchsflächen des georgischen Scientific-Research Centers of Agriculture

Der **Verein zur Förderung einer nachhaltigen Ernährungs- und Landschaftskultur** an der Universität Kassel ist schon seit 2006 in Georgien tätig und hat die erste Professur für Ökolandbau und Naturschutz in Georgien an der **Agraruniversität / Tiflis** ausgeschrieben und mit weiteren 3 Stellen über 5 Jahre finanziert sowie ein Labor für Boden- und Lebensmittelanalysen eingerichtet.

Seit 2011 ist **Frau Prof. Dr. Teo Urushadze** Dekanin der Fakultät für Agrar- und Naturwissenschaften, Landwirtschaftliche Universität von Georgia.

2017 hat die Agrar-Universität / Tiflis in Zusammenarbeit mit Elkana ein „Handbuch zum ökologischen Landbau“ veröffentlicht.

Info

LEPL Scientific-Research Center of Agriculture (SRCA)



<https://srca.gov.ge/en/about>

Agraruniversität Georgien



<http://www.agruni.edu.ge>

Weitere Universitäten in Georgien, die sich mit Aktivitäten im Zusammenhang Bioproduktion beschäftigen:

- Die **Internationale Schule für Wirtschaft (ISET)** an der Staatlichen Universität Tiflis führte kürzlich Forschung im Rahmen des Bio-Haselnuss-Projekts (siehe Abschnitt „Bio-Zertifizierung“) durch, die sich mit den Bedürfnissen der einzelnen Akteure in der Wertschöpfungskette der Bio-Haselnussproduktion beschäftigte.
- Forschungsaktivitäten an der **Georgischen Akademie für Agrarwissenschaften (GAAS)**, eine Reihe von Vorlesungen an der Universität Batumi und ein Programm, das eine vertiefte Ausbildung im Ausland (Deutschland, Polen) für Universitätsstudenten, sind ebenfalls erwähnenswert.

Der Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaften der Universität Kassel und die School of Agricultural and Natural Sciences der Agricultural University of Georgia haben das **Sustainable Agricultural and Food Systems (SAFS) Structured Doctoral Program** als langfristiges strukturiertes Doktorandenprogramm ins Leben gerufen. Die Volkswagen Stiftung in Deutschland und die Rustaveli Stiftung in Georgien finanzieren **SAFS** über 4 Jahre bis Januar 2022.

Aus- und Fortbildung

In Georgien haben nachhaltige bzw. biologische Landbauverfahren sowohl in Berufsschulen (Colleges) als auch in Universitäten noch wenig Eingang gefunden. Es gibt einige Versuche z.B. das duale System, wie es erfolgreich in Deutschland seit langem praktiziert wird (z.B. im Weinbau), auch in Georgien zu etablieren. Die Bioproduktion wurde 2019 in die staatlichen Bildungsstandards – mit einer umfangreichen Anzahl von Kursmodulen – und in den Berufsspezialisierungskatalog aufgenommen. Schüler, die diese Kurse absolvieren, können einen fünf-stufigen Berufsabschluss in den Bereichen Biolandbau, Bioproduktion von Pflanzen oder Nutztierhaltung erhalten. (USAID, 2020)

Um Know-how aus Europa nach Georgien zu vermitteln, bietet Brot für die Welt verschiedene Einsatzmöglichkeiten für Freiwillige an. Mindestalter: 18 Jahre (↪) Zum Beispiel im Caucasus Environmental NGO Network (Natur- und Umweltschutz) CENN
Ebenso für ein Jahr ist ein Freiwilligendienst beim Bio-Anbauverband ELKANA möglich.

Mit Unterstützung durch das Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz (HEKS) wurde die **Berufsschule Sartichala** in Kachetien soweit begleitet, dass sie ab 2022 selbstständig weitergeführt werden kann. Im Schulungszentrum von Sartichala gibt es eine zweijährige, theoretische und praktische Ausbildung. Weiter besuchen die Lernenden Weiterbildungskurse beispielsweise in den Bereichen biologischer Landbau, Betriebsführung und Marketing sowie Katastrophenprävention. Neben dem theoretischen Teil nimmt auch die Praxis einen wichtigen Stellenwert ein. Die Lehrpersonen beraten die Studierenden bei der praktischen Umsetzung des

Info

Prof. Dr. Teo Urushadze

t.urushadze@agruni.edu.ge

Sustainable Agricultural and Food Systems (SAFS) Structured Doctoral Program



<http://www.safs-edu.org/>

Freiwilligenprogramme



- Caucasus Environmental NGO Network (Natur- und Umweltschutz) CENN

<http://www.cenn.org/>

- 1 Jahr Freiwilligendienst beim Bio- Anbauverband ELKANA

<https://www.ein-jahr-freiwillig.de/stellen/biolandwirtschaftsverband-elkana-georgien/57498>

Landwirtschaftsschule Sartichala, Kachetien

<https://www.heks.ch/was-wir-tun/georgien/projekt-918043>

LOGO e.V.



- Praktika von Studierenden aus dem Grünen Bereich auf Bio-Höfen in Deutschland

<https://www.logoev.de/de/>

Gelernten auf ihren Höfen und unterstützen sie bei einer marktorientierten Produktion.

Seit 1995 engagiert sich **LOGO e.V.** (Landwirtschaft und Ökologisches Gleichgewicht mit Osteuropa) für die berufliche Bildung, den ökologischen Landbau und die Völkerverständigung. Der gemeinnützige Verein organi-

siert Praktika und Seminare für Studierende aus den Staaten der ehemaligen UdSSR und führt Projekte mit Unterstützung des Bundes durch.

Mit verschiedenen Universitäten in Georgien gibt es vertragliche Regelungen, um als Praktikant in Deutschland arbeiten und damit sein Wissen erweitern zu können.

Geberprojekte

Laufende Ökolandbauprojekte in Georgien (Auswahl)⁷

Förderung des Ökolandbaus, der ländlichen Entwicklung und des Schutzes der landwirtschaftlichen Biodiversität in Georgien

- Projektzeitraum: Januar 2021 bis Juni 2024
- Träger: Brot für die Welt, Deutschland

<https://www.brot-fuer-die-welt.de/>

Förderung des Ökolandbaus und des Agrartourismus in der Region Mtskheta-Mtianeti, Armutsbekämpfung durch nachhaltige lokale Wirtschaftsentwicklung

- Projektzeitraum: 2019 bis 2023
- Träger: Austrian Development Agency (ADA), Österreich

<https://www.entwicklung.at/laender/suedkaukasus/georgien>

Grenzüberschreitende Vernetzung für die Entwicklung einer regionalen Bio-Marke für Agrarprodukte im Schwarzmeerbecken, Stärkung der Internet-Konnektivität, Informationsaustausch und Fortbildung im Bereich grüne Landwirtschaft

- Projektzeitraum: 2020 bis 2022
- Träger: Europäische Union

<https://agreeen-project.eu/>

Green Economy: Sustainable Mountain Tourism and Organic Agriculture (GRETA), Entwicklung örtlicher Initiativen im Bereich der Biolandwirtschaft in Swanetien, Racha-Lechkumi und Oberimeretien

- Projektzeitraum: August 2019 bis April 2023
- Träger: Austrian Development Agency (ADA), Österreich

<https://drive.google.com/file/d/1jD8ts38UhMG80ZkdaBdmq0jeEOaEVauc/view>

Entwicklung von Wertschöpfungsketten im Biohaselnussanbau, Armutsbekämpfung und nachhaltige Wirtschaftsentwicklung in Westgeorgien: Imereti, Samegrelo-Zemosvaneti und Guria

- Projektzeitraum: 2018 bis 2023
- Träger: Pakka Foundation, Schweiz, Stiftung Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz (HEKS / EPER), Danish Development Agency (DANIDA), Dänemark

<https://pakkafoundation.org/projekt-georgien-2/>

Programm für eine 50/50-Kostenteilung für eine unterstützte Erlangung von Biozertifikaten

- Projektzeitraum: seit 2019
- Träger: USAID-Landwirtschaftsprogramm, USA

<https://ge.usembassy.gov/tag/usaid-agriculture-program/>

⁷ Auswahl anhand von Recherchen von Germany Trade & Invest (GTAI)

Ökologischer Land- und Gartenbau

Zertifizierte Betriebe

Die Geschichte von **Gotsa Family Wines** beginnt Anfang des 20. Jahrhunderts, als Konstantin, der Großvater von Beka Gotsadze, in Westgeorgien mit der Herstellung traditioneller Weine begann. Nicht weit von der Hauptstadt Tbilisi entfernt, führt heute Beka mit seiner Familie das Weingut im Dörfchen Kiketi weiter. Aktuell kultiviert Beka Gotsadze 14 verschiedene Rebsorten im 4 ha großen Weinberg, der idyllisch auf 1300 Metern Höhe in unmittelbarer Nachbarschaft zum Algeti Nationalpark liegt. Gotsas Weine sind frei von jeglichen Zusatzstoffen, sie werden spontan in Tongefäßen (Kvevri's) vergoren. Ab 2018 hat Gotsa Wines die Bio-Zertifizierung durch die Kontrollstelle **Kiwa BSC**. Der Weinberg und die Kellerei werden nach dem biodynamischen Standard **DEMETER** betrieben und sind ab der Ernte 2020 DEMETER zertifiziert.⁸



Abbildung 16: Beka Gotsadze in seinem Weinberg

Beispielhafte zertifizierte Betriebe (Auswahl)

Die **Bio Farm Pona GmbH** wurde im Jahr 2014 gegründet, um einen vielfältigen landwirtschaftlichen Betrieb aufzubauen, der nach den Prinzipien der biologisch-dynamischen Landwirtschaft produziert. Seit Herbst 2019 sind die pflanzlichen Produkte der Bio Farm Pona von Caucascert biozertifiziert.

Auf dem Biohof Pona arbeiten sieben Personen aus der Region plus Freiwillige.

Info

Gotsa Family Wines

GOTSA WINES

— E-Mail: bgotsa@gmail.com

<http://www.gotsawines.com/en/>

<https://www.facebook.com/profile.php?id=100009699964428>

Bio Farm Pona - ბიო მეურნეობა ფონა

— Pflanzliche Produkte, Landwirtschaft
— Ansprechpartnerin: Barbara Gimelli Sulashvili
Tel.: +995 599 33 44 32, E-Mail: info@pona.bio

— Videos über die Bio Farm Pona:
<https://soplidan.ge/biomeurneoba-fona/>
<https://chaikhana.media/en/stories/991/reviving-the-wheat-fields>

<https://pona.bio/>



Abbildung 17: Gemüsebau auf der Bio Farm Pona



Abbildung 18: Georgische Weizensorte „Tsiteli Doli“.

- **Kulturen** (ca. 29 Hektar): Luzerne, Hafer, Erbsen, Roggen, Mais, Ackerbohnen, Buchweizen sowie den traditionellen georgischen Weizensorten „Tsiteli Doli“, „Tetri Tavituchi“ und „Tschelta Sanduri“.
- **Gemüse** (ca. 2 ha inklusive Kartoffeln): im Freiland und in Gewächshäusern wachsen ca. 30 verschiedene Kulturen.
- **Obstbau** (2 ha): Kernobst (Äpfel, Birnen, Kaki und Granatäpfel, verschiedene Pflaumenarten)
- **Imkerei**: Die Bio Farm Pona erhält ihre Fruchtbarkeit nicht zuletzt dank mehreren Bienenvölkern, die köstlichen Honig „herstellen“.

Verarbeitung:

- Schonende Trocknung von Früchten und Kräutern mit Schweizer Technologie.
- Futtermühle zur Herstellung von Bio-Kraftfutter
- Mühle zur Herstellung von Bio-Vollkorn – u.a. Mehlen
- Bäckerei zur Herstellung von Bio-Vollkornbrot und anderen Spezialitäten

Vermarktung:

- Direkt an Geschäfte und Online Shops wie z.B. **soplidan.ge** (↗)
- Via Distributoren an Hotels und einen Hypermarket

Die 1935 gegründete **Teefabrik Anaseuli** ist eine der ältesten Teeproduktionsstätten in Georgien. Georgien ist eines der nördlichsten Teeanbauländer der Welt. Das feuchte und subtropische Schwarzmeerklima schafft ideale Bedingungen für den Teeanbau in fünf Regionen Westgeorgiens: Adjara, Guria, Samegrelo, Imereti und Abchasien.

Kurz nach der Unabhängigkeit Georgiens von der Sowjetunion brach der Teesektor aufgrund des Bürgerkriegs und des Verlusts von Märkten zusammen. Jahr für Jahr ist die Teeproduktion zurückgegangen, so dass heute nur noch 1.800 Tonnen produziert werden. Von den gesamten Teeplantagen in Georgien (10.760 Hektar) sind nur etwa 1.700 Hektar produktiv, von denen 84 % in Privatbesitz sind. Der Rest gilt als wilde oder überwucherte Plantagen, die sich zu etwa 60 % in staatlichem Besitz befinden.



Abbildung 19: Anaseuli-Teegarten in Gurien

Info

Online Shop **soplidan.ge**



— Facebook: <https://www.facebook.com/soplidan>

<https://soplidan.ge/>

**Anaseuli Tea Factory Ltd,
Guria – Anaseuli**



— Bio-Zertifizierung seit 2013

— Tel.: +995599573073, E-Mail: anaseuli.tea@gmail.com

<http://tradewithgeorgia.com/companies/anaseuli-experimental-tea-fact-1>

Das Programm **Georgian Tea** wurde im November 2015 vom georgischen Landwirtschafts- und Wirtschaftsministerium ins Leben gerufen und zielt darauf ab, schrittweise 7.000 ha Teeplantagen in Georgien zu rehabilitieren. Die Firma Anaseuli Tea Factory hat eine 62 ha große Teeplanlage gekauft und bewirtschaftet diese biologisch.

2014 haben Felix Herold und Reinhard Büchner, beide Firma Rose Office, zusammen mit Elisabed „Lisi“ Khmiadashvili und ihrem Mann Alexander „Aliko“ Kurtanidze – mit finanzieller Unterstützung von Wolfgang Paulsen – **Kakheti Bio** gegründet. Lisi hat in den 1990er Jahren an der Uni Kassel / Standort Witzenhausen Ökologielandbau studiert. Zusammen mit Aliko gehört sie zu den Pionieren des ökologischen Landbaus in Georgien. Anfangs bauten sie Salate an, die in der Hauptstadt Tiflis vermarktet wurde.

Die Flächen befinden sich in Kachetien in Ost-Georgien. Derzeit werden insgesamt 30 ha bewirtschaftet. Davon werden 16 ha Rosen und 9 ha Kräuter, Pfefferminze (Spearmint), Estragon und Ringelblume für den Export angebaut.



Abbildung 20: Ernte der Gallica Rose bei Kakheti Bio

Der Schwerpunkt liegt auf dem Anbau der Gallica-Rose. Daraus soll in Zukunft ökologisch erzeugtes Rosenöl gewonnen werden, das vor allen Dingen in Deutschland bei einigen namhaften Kosmetikherstellern sehr begehrt ist. Damit wird eine alte Tradition der georgischen Rosenölproduktion fortgesetzt – zu Zeiten der Zaren soll es tausend und mehr Hektar Rosen gegeben haben. Schon länger gibt es eine Zusammenarbeit mit Giorgi Velijanashvili, der in der Nähe von Kvareli auf ca. 3ha bio-zertifizierte Rosen anbaut und seine Ernte über Rose Office vermarktet.

„Wer seine Produkte ins Ausland exportieren will, der kommt ohne eine Bio-Zertifikat nicht aus“, weiß Lisi Khmiadashvili. Seit 2017 dürfen die Produkte von Kakheti Bio als „Öko“, „Biologisch“ oder „organisch“ ausgezeichnet werden. Die Bio-Zertifizierung erfolgt jährlich durch die georgische Kontrollstelle **Caucascert**.

Betriebe ohne Zertifizierung

Für zahlreiche kleinere Erzeuger ist die Bio-Zertifizierung zu teuer und zu aufwendig.

Eine exakte Angabe aller in Georgien bewirtschafteten Flächen bzw. Betriebe ist daher nicht möglich.

Die 104 Mitglieder des Anbauverband SEMA bewirtschaften insgesamt 231 ha nach ökologischen Prinzipien (2021): 85 ha Getreide, 43 ha Gemüse, 55 ha Obst (Äpfel, Pfirsiche, Nektarinen, Beerenobst: Blaubeeren und Preiselbeeren), 55 ha Wein.

Export von Bio-Rohwaren

Der Großteil der georgischen Bioproduktexporte ist für Deutschland bestimmt. Voraussetzung ist eine Zertifizierung entsprechend dem EU-Bio-Standard. Zu den wichtigsten zertifizierten und exportierten Bioprodukten gehören Wein, Haselnüsse, Honig, Bio-Tee und Wildpflanzen. Frische und verarbeitete Früchte, Beeren und Gemüse sind aufgrund der gestiegenen Popularität von biologischen Produkten sowohl lokal als auch international im Kommen. Entgegen Georgiens langer Tradition im Weinanbau ist Bio-Wein aus Georgien immer noch ein Nischenprodukt. Die guten Aussichten für die georgische Bio-Landwirtschaft werden durch die günstigen Handelsbeziehungen zwischen Georgien und der EU begünstigt, die durch das Abkommen zwischen der EU und Georgien über eine vertiefte und umfassende Freihandelszone (DCFTA) geschaffen wurden.

Info

Kakheti Bio



- 4216, Kakheti Region, Signaghi, Tsnori
- Tel.: +995 599 976662, E-Mail: kakheti.bio@gmail.com

<https://www.rose-office.com/georgien>

ROSE OFFICE GmbH



- Gründer und Vertriebspartner
- Heyestraße 194, D-40625 Düsseldorf
- Tel.: +49 (0)211 249 512 97, E-Mail: info@rose-office.com

<https://www.rose-office.com/>

Exporte von Caucascert-Kunden (Bio und Wildpflanzen) (2019)

Produkt	Export- menge in Kg	Wert in Euro	Import- land
Brombeerblätter	79.662	208.472	D
Brombeeren, ganz	1.550	19.344	D
Heidelbeeren, ganz	4.225	87.140	D
Löwenzahn, ganz	6.250	24.875	D
Kräuter	2.542	15.240	D
Hagebuttenkerne	37.425	24.727	D
Hagebuttenschalen	20.100	69.632	D
Sanddorn	7.615	58.123	D
Wildapfel	79.870	149.353	D
Wein	4.068	39.513	D
Lakritz	10.040	30.720	D / Pl
Lakritz	325.000	754.464	D / F
Tee	584	11.526	CZE
Lorbeer	590	1.786	Ukr
Abies Nordmanniana- Samen	2.727	117.282	DK

Abbildung 21: Exporte von Caucascert-Vertragspartnern
(D= Deutschland, Pl= Polen, F= Frankreich, CZE= Tschechische Republik, Ukr= Ukraine, Dk= Dänemark)

Einige dieser Unternehmen sind:

- Das in Gori ansässige Unternehmen **Agrobest LLC** verkauft mehrere Biodünger und Biopestizide, darunter eines, das die Marmorierte Baumwanze bekämpft.
- **Cartlis Agro LLC Systems** vertreibt einen Biodünger und ein Bioinsektizid über seine Servicezentren mit Standorten in ganz Georgien.
- Das Agro-Vertriebsunternehmen **Noblex LLC** verkauft mehrere Bio-Dünger über seine Agrosphere-Einzelhandelsstandorte in der Stadt Tiflis und der Region Kachetien.
- Das in Tiflis ansässige Unternehmen **LLC BestService** bietet importierte Produkte an, darunter zwei Biodünger, ein Bioakarizid, und einen Bioimmunostimulator.
- **Born Agrochemistry LLC** vertreibt vier Marken von Biopestiziden und einen Biodünger über ihre Geschäfte in Tiflis Stadt, den Regionen Kachetien und Kvemo Kartli.
- **Agrovita LLC**, der offizielle Partner der BASF (ein deutsches Chemieunternehmen) in Georgien, verkauft Biodünger, Biofungizide und Bioinsektizide über sein Netzwerk von lokalen Geschäften.

Import zulässiger Betriebsmittel

Es gibt mehrere Anbieter von importierten Biodüngern in Georgien.

- Koppert Biological Systems, ein führendes niederländisches Unternehmen für Bioprodukte, eröffnete eine Niederlassung im Jahr 2018.
- Bioservice LLC importiert Bio-Inputs aus Lettland, darunter Torf- und Seeschlick-basierte organische Pflanzendünger und verkauft sie in Tiflis (↪).
- ABC Delivery ist vor Ort mit seiner Online-Verkaufsplattform für Biopestizide und Bio-Dünger (↪).

Es gibt andere lokale Unternehmen, die Bio-Dünger importieren und / oder weiterverkaufen. Diese handeln auch mit konventionellen Düngemitteln, Pestiziden und anderen landwirtschaftlichen Betriebsmitteln.

Info

Agrobest LLC

<http://www.agrobest.ge>

Cartlis Agro LLC Systems

<https://bit.ly/2XSBDYa>

Agrovita LLC

<http://www.agrovitafsc.com/organic-farming>

Verarbeitung, Herstellung und Handel von Bio-Produkten

Georgier sehen ihr Land als den Garten Eden, der hochwertige Nahrungsmittel hervorbringt. Es finden sich mittlerweile auch immer mehr Hersteller und Verarbeiter leckerer Produkte in Bio-Qualität.

Bio-zertifizierte Unternehmen

Verarbeiter und Händler von zertifizierten Bio-Produkten in Georgien setzen mehrheitlich auf den Export, besonders in die Länder der Europäischen Union. Dabei erhalten die Unternehmen Unterstützung von europäischen Programmen und von internationalen Entwicklungsorganisationen z.B. aus Deutschland, Schweiz und Österreich (siehe Abschnitt „Geberprojekte“)

Die georgische Regierung hat diese Exportchancen nicht nur für Bio-Produkte erkannt und 2014 das erfolgreiche Förderprogramm **Produce in Georgia** aufgelegt. Die Wirtschaftsförderungsagentur **Enterprise Georgia** managt seit 2017 dessen sektorale und branchenübergreifende Initiativen.

Im Rahmen dieses Programms ist die Nationale Agentur für Staatseigentum (LEPL) für die kostenlose Übertragung von staatlichem Grundbesitz an einen Unternehmer unter bestimmten Investitionsverpflichtungen zuständig. (↪) / (↪)



Abbildung 22: Georgische Bio-Säfte auf der ANUGA, 2020 in Köln.

Info

Enterprise Georgia



- Auf der Internetseite von Enterprise Georgia sind auch einige Bio-Verarbeiter und Händler zu finden: <http://tradewithgeorgia.com/>

www.enterprise.gov.ge

Herausragende Bio-Produzenten (Auswahl)

Bio-Haselnüsse: Caucasnut



Der Verein **Caucasnut** wurde im Januar 2020 gegründet und vereint acht Kooperativen und eine informelle Gruppe aus den Regionen Samegrelo und Imereti. Der Verein arbeitet mit 700 Bauern in Westgeorgien zusammen, die Haselnussplantagen biologisch bewirtschaften. Caucasnut erhielt die UTZ / Rainforest Alliance-Zertifizierung für 612 Landwirte und EU-anerkannte Bio-Gruppenzertifikate für 195 Landwirte. Die Produktionskapazität beträgt etwa 1300 Tonnen Nüsse und etwa 500 Tonnen werden voraussichtlich biozertifiziert sein. Der Verband Caucasnut verwendet das Gruppenzertifizierungssystem des Verbandes des Bio-Anbauverbands **ELKANA** und gewährleistet die Rückverfolgbarkeit der hergestellten Produkte auf allen Ebenen der Herstellungskette.

Die Haselnüsse werden sowohl in Georgien verkauft als auch nach Deutschland, Griechenland und Italien exportiert.



Abbildung 23: Frische Bio-Haselnüsse aus Georgien

<http://tradewithgeorgia.com/companies/association-caucasnut>

Geoflower Ltd



LTD Geoflower wurde 2007 gegründet mit Sitz in Westgeorgien. Das Unternehmen ist auf die Verarbeitung und Trocknung von Früchten und Heilkräutern spezialisiert wie z.B. wilden Äpfeln, Waldbirnen und Sanddorn sowie wilder Minze. Geoflower Ltd betreibt drei Verarbeitungsbetriebe.

Mit dem Ziel, die Produktqualität weiter zu verbessern und die Exporte zu erhöhen, investierte das Unternehmen im Jahre 2021 in die Beschaffung und Installation eines Bandrockners (mit Gasbrenner) für Früchte und Blätter, einer Trommelwaschmaschine, einer Nessel-schneidemaschine, einer Blasenwaschmaschine und einer Blattpressmaschine.

Als exportorientiertes Unternehmen liefert Geoflower Ltd derzeit 98 % seiner Fertigprodukte auf die EU-Märkte. Geoflower Ltd ist bereits seit 2013 von Caucasert biozertifiziert.

<http://tradewithgeorgia.com/companies/geoflower-ltd-1>

AGROSTORE GEORGIEN (TM SIAMO)



Die landwirtschaftliche Genossenschaft Agrostore wurde von Menschen aus verschiedenen Bereichen mit der gemeinsamen Idee gegründet, um **ORGANIC FARM** zu betreiben. **AGROSTORE Georgia** ist eine landwirtschaftliche Genossenschaft im östlichen Teil Georgiens, Kachetien.

Es werden Himbeeren (Sorte Tula Magic), Erdbeeren (Sorte Cabrilo) und Persimonen (Sorte Hachiya) in Bio-Qualität angebaut. Agrostore befindet sich noch in der Umstellung und wird von Caucasert kontrolliert.

- Export Länder: Georgien, Kuwait, Katar, Vereinigte Arabische Emirate



Abbildung 24: Himbeeren in Bio-Qualität

<https://www.siamo.ge/>

facebook

GEORGIA'S NATURAL / AROMAPRODUCT



Diese Unternehmensgruppe ist führend beim Anbau, der Verarbeitung und dem Vertrieb von Bio-Produkten. Folgende Produkte sind für den Export in 40 Ländern weltweit in Bio-Qualität von KIWA BCS zertifiziert:

- Gemüse (tiefgefroren), Kräuter, Äpfel, Birnen, Berberitzen, Granatapfel (2.000 ha), Hagebutten (10.000 ha), Heidel- u. Brombeeren. Diese werden zu Essig, Fruchtpüree und Säften verarbeitet.

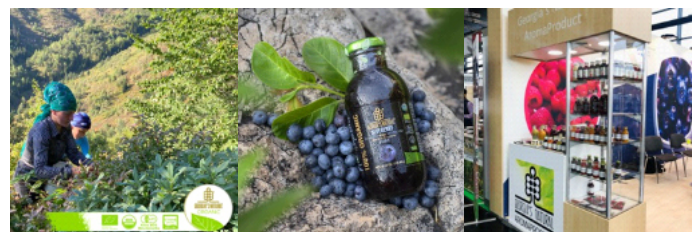


Abbildung 25: Wildsammlung; Blaubeer Püree; Stand BIOFACH 2020

<https://georgiasnatural.com/en/home>

BioAgro LLC

Das Zentrum für biologischen Pflanzenschutz stellt **Organica**, einen einzigartigen bakteriellen Flüssigdünger her, der einzige biozertifizierte Dünger in Georgien. Es ist ein ökologisch sicheres Produkt, das sowohl lokal als auch in der EU erhältlich ist.

Organica wird auch als ein Mittel zur Verbesserung und Regeneration von Bodeneigenschaften verwendet. BioAgro LLC produziert 3 Bioinsektizide und 3 Biofungizide. (↲) / (↲)

<http://bioagro.ge/organika>



Abbildung 26: Bio Agro LLC: Ein preisgekrönter georgischer Hersteller für biologische Pflanzenschutzmittel

Import von Bio-Produkten

In Georgien gibt es einige Importeure von Bio-Lebensmitteln. Diese importieren in der Hauptsache Produkte aus dem Trockensortiment, überwiegend aus der EU. Leider sind derzeit keine exakten Daten über Umsatzzahlen etc. zu ermitteln. Die großen Supermarkt-Ketten,

die ein Bio-Sortiment anbieten, haben ihren eigenen Einkauf und Logistik.

Das Unternehmen **Baby Food LTD** ist Mitglied der Deutschen Wirtschaftsvereinigung in Georgien und vertreibt in Supermärkten und Apotheken Produkte der Firma HIPPI, die in Deutschland hergestellt werden: Baby Milch und Beikost. (↲)

Der Biomarkt in Georgien

Die Kunden für biologische Produkte leben und arbeiten größtenteils in den drei größten Städten: Tiflis, Batumi am Schwarzen Meer und Kutaissi in der Kolchisebene. Dort bieten einige Supermärkte (Hypermarkets) ein Bio-Sortiment an.

Bio-Produkte Angebot

Der Großteil der inländischen nach den Prinzipien des ökologischen Land- und Gartenbaus erzeugten Lebensmittel wird direkt vermarktet und ist nicht nach EU-Bio-Richtlinien zertifiziert. Das gilt auch für die Mitgliedsbetriebe bei den beiden Anbauverbänden ELKANA und SEMA (siehe Kapitel B Abschnitt „Verbände und Vermarktungsorganisationen,,“). Die Kunden für diese **Bio-Produkte** leben überwiegend in der Hauptstadt Tiflis und in Batumi. Viele von ihnen sind Mitarbeiter*innen von europäischen Unternehmen oder politischen Vertretungen bzw. NGOs. Für diese Kundschaft inklusive sensibilisierter Georgier*innen zählt der direkte Kontakt zu den Erzeugern im Vertrauen darauf, dass diese Lebensmittel ohne Mineraldünger und chemischer Pflanzenschutzmittel angebaut und damit **gesund** sind. Die Bio-Kennzeichnung spielt für ihre Kaufentscheidung offenbar keine wesentliche Rolle.

Werbung und Verkauf über Printmedien gibt es nur vereinzelt, da es nur wenige Zeitschriften bzw. Journale gibt. Die Kommunikation geht im Wesentlichen über die Sozialen Medien, Internet, Radio und regionale Fernsehsender.

Info

„HORTICULTURAL BIOMARKET“

- Dieses kostenlose online-Dokument ist das Ergebnis einer systemischen Studie über Bioproduktion in Georgien. Sie wurde 2019 in Auftrag gegeben von dem USAID-Agrarprogramm gegeben und vom Verband für biologischen Landbau ELKANA durchgeführt.



[https://storage.googleapis.com/crop2shop_news_images/\(1598878268481\)--HORTICULTURALBIOMARKETSURVEY.pdf](https://storage.googleapis.com/crop2shop_news_images/(1598878268481)--HORTICULTURALBIOMARKETSURVEY.pdf)

Marktvolumen und Trends

Bisher erfasst die staatliche Organisation **Geostat** keine separaten Daten bezüglich des Imports / Export von Bio-Produkten, sodass das Marktvolumen nicht exakt beziffert werden kann (vgl. Bregadze 2021). Umsatzzahlen für Exporte von Bio-Rohwaren sind nur über die Kontrollstelle Caucascert oder teilweise über ELKANA erhältlich, da diese zertifiziert werden müssen (siehe Abschnitt „Export von Bio-Rohwaren“). Die derzeitigen Exporte von georgischen zertifizierten Bioprodukten sind jedoch, was das Volumen als auch die Vielfalt betrifft, überschaubar.

Nach Einschätzung des GTAI hat die Vermarktung **grüner** Lebensmittel aus Georgien noch viele Hürden zu überwinden. Neben den fehlenden Lieferketten sind ausreichende Liefermengen und eine breite Produktpalette nicht immer gesichert. Außerdem sind georgische Bio-Produzenten nicht ausreichend über Märkte im In- und Ausland informiert. Lokale Vermarktungsstrategien und Lieferketten fehlen (vgl. Kossorz 2021).

Vermarktungswege und Akteure

Reine Naturkostläden wie z.B. in Deutschland mit definierten Kriterien, was das Angebot angeht, gibt es bisher in Georgien nicht. In Tiflis war mehrere Jahre lang der Marktstand von Jean-Jaques Jacob mit frischgebackenem Vollkornbrot, Käse nach Schweizer Art und frischem Gemüse sowie Säften etc. ein beliebter Treffpunkt für Käufer von naturbelassenen Produkten.

In Supermärkten, in Georgien „Hypermarkets“ genannt, sind hauptsächlich importierte Bio-Produkte zu finden z.B. in SPAR Märkten gibt es ein Sortiment mit der Eigenmarke **Edeka Bio**. Die **Goodwill**- Supermarktkette war einer der ersten in Georgien. Dort und auch in den Märkten von **Carrefour** (seit 2012) sind Regale mit importierten Bio-Produkten, vornehmlich aus Europa, platziert. Der erste **Agrohub**-Supermarkt wurde 2016 in Tiflis eröffnet. Dort können die Verbraucher „frische, biologische und gesunde landwirtschaftliche Lebensmittel aus lokaler Produktion“ kaufen.

Info

Goodwill-Supermarktkette

<https://www.goodwill.ge/>

Carrefour

<https://www.carrefourgeorgia.com/>

Einzelhandel

Laden und Cafe Au Ble'd'or

- Betreiber*in: Jean-Jaques Jacob gemeinsam mit seiner georgischen Frau Khatuna
- Sortiment: die selbstgebackenen Weizen- und Roggenbrote, nach Schweizer Rezept hergestellte Käsesorten aus Kuhmilch sowie Gemüse und Obst der Saison. Größtenteils aus Kachetien, vom landwirtschaftlichen Betrieb des Vereins **Momavlis Mitsa**.

<https://www.facebook.com/jeanjacques.jacob.549>

Sunflower Health Food Store

- Betreiber: Gemüse- und Kräutermanbauer Jochen Jäger mit der Marke **Jammy Green** bietet ein buntes Sortiment von eigenen und zugekauften Lebensmitteln an.

https://www.facebook.com/Sunflower-Health-Food-Store-430521267080040/?ref=page_internal

Showroom des Internetanbieters Soplidan.ge

Im September 2021 hat das Online-Versand Unternehmen Soplidan.ge einen kleinen Face-to-Face Shop in Tiflis eröffnet. Der Anteil von Bio-Produkten beschränkt sich derzeit noch auf frisches Gemüse und getrocknete Obst- und Kräuter der bio-zertifizierten **Bio Farm Pona** (Kachetien). (↪)

<https://soplidan.ge/>



Abbildung 27: Soplidan Gemüseladen in Tiflis

Internetshops

E-Commerce: Ein weitverbreiteter und populärer Vermarktungsweg ist der über Social Media.

soplidan.ge Straight From Local Farmers



Soplidan.ge ist ein online Versand, der im Oktober 2015 gegründet wurde, mit dem Ziel, Stadt und Land zu verbinden. Dieses aufstrebende Unternehmen beschäftigt ca. 15 Mitarbeiter*innen. Mehr als 7.000 Kunden können online bestellen und bekommen spätestens ihre Waren am nächsten Tag ausgeliefert. Mehr als 650 Lieferanten, davon nur zwei Bio-Produzenten, haben über dieses Unternehmen einen guten Absatzweg.⁸ Ein kleiner Showroom mit 25 qm soll den direkten Kontakt von Kunden mit den regionalen Produkten ermöglichen (siehe oben).

Über einen eigenen Youtube Kanal können Videos der Lieferanten angeschaut werden z.B. über die **Bio Farm Pona** (Kachetien).

<https://soplidan.ge/biomeurneoba-fona/>

Ecomart.ge



Der Anbauverband **ELKANA** betreibt seit 2020 mit Unterstützung der **Pro Credit Bank** einen eigenen Internet-Shop.

Ca. 30 Landwirte bieten dort ihre Waren wie z.B. Honig und Honigprodukte, Beerenobst, Getreide und Leguminosen, Tee, Trauben und Wein mit dem Elkana Logo an. Diese dürfen das ELKANA Logo tragen, wenn interne Richtlinien erfüllt werden, die an IFOAM und dem Codex Alimentarius Standards angelehnt sind. Diese werden durch Elkana überprüft.⁹ (↪)

www.ecomart.ge

8 Natia Ninkelashvili, soplidan Geschäftsführerin: telefonische Mitteilung, 20.09.2021

9 Mariam Jorjadze, Direktorin ELKANA: Nachricht per E-Mail erhalten am 20.09.2021

Chancen und Risiken

Georgien ist ein attraktiver Anlagestandort im Südkaukasus. Durch die Freihandelszone (DCFTA) ist es auch für georgische Hersteller und Händler möglich, Bio-Produkte in den Europäischen Markt zu exportieren. Im Land selbst ist die Kaufkraft dafür zu gering. Da bieten sich eher Absatzchancen in Russland und Zentralasien.

Potentiale für den Handel

Der Export deutscher Lebensmittel nach Georgien ist mit geringem Aufwand und moderaten Kosten verbunden. Seit 2016 gibt es ein Assoziierungsabkommen zwischen der EU und Georgien, das den Zugang georgischer Produkte zu den Märkten der EU sowie für den Warenverkehr nach Georgien erleichtert. Ausgeschlossen von dem DCFTA sind jedoch die Provinzen Abchasien und Südossetien. Aufgrund der geltenden Freihandelszone (DCFTA) sind Zölle, Kontingente und die vollständige Angleichung der handelsbezogenen Gesetze und Vorschriften an die Normen der EU eine weitere Möglichkeit für Georgien, die Integration in den EU-Binnenmarkt zu vollziehen. Georgien profitiert von der Meistbegünstigungsklausel im Handel und von Zollvorteilen im Rahmen des Allgemeinen Präferenzsystems – APS für Entwicklungsländer (gültig bis zum 31.12.2023). Dieser Status erlaubt eine zollfreie Einfuhr aus der Republik in die EU (und Türkei) für nahezu 7.200 Produkte. Bislang aber nutzt Georgien diese Absatzchancen nur marginal (vgl. Marktinformation DWV).

Investitionsklima

Laut GTAI ist Georgien bei der Umsetzung seiner wirtschaftspolitischen Ziele auf ausländische Investitionen angewiesen. Durch das liberale Umfeld und den Freihan-

del mit vielen Ländern ist Georgien ein attraktiver Anlagestandort im Südkaukasus.

Der Nettozufluss ausländischer Direktinvestitionen nach Georgien betrug 2015 bis 2019 im Schnitt 1,6 Milliarden US- Dollar pro Jahr. Laut Angaben von GTAI (Uwe Strohbach, 2021) wurden in den Jahren 2017 bis 2019 jährlich ca. 200 Millionen Euro direkt investiert.

Alltagskorruption ist in Georgien heute ausgesprochen wenig verbreitet. Vorteilsnahmen und Bestechung auf der höheren Ebene (Wirtschaft und Politik) sind jedoch keine Seltenheit und haben nach Auffassung von Marktbeobachtern in letzter Zeit zugenommen.



Abbildung 28: Bio-Honig aus Georgien

Schwächen und Stärken

Georgiens Wirtschaft erzielte 2017 bis 2019 ein jährliches reales Wachstum von jeweils rund 5 Prozent. Nach einem schwachen Jahr infolge der Corona Krise bestehen gute Aussichten auf eine schnelle Konjunkturwende im Jahr 2021 und künftige jährliche Zuwächse von 5 Prozent und mehr.

Die Landwirtschaft beschäftigte 2020 rund zwei Fünftel aller erwerbstätigen Personen, trug aber nur 8 Prozent zur gesamtwirtschaftlichen Produktion bei. Die hohe Beschäftigungsrate weist auf eine geringe Effizienz der agrarischen Erzeugung hin.

Dr. Strohbach stellt bei seiner Stärken-Schwächen Analyse ein „beachtliches Potential für den ökologischen

Landbau“ fest. Um dieses ausschöpfen zu können, bedarf es ausgebildeter Fachkräfte, die nicht nur theoretische, sondern auch praktische Kenntnisse und Erfahrungen besitzen. (Strohbach 04.05.2021, in: GTAI)

Russland ist für Bio-Produkte aus Georgien ein riesiger Absatzmarkt.

Bei einem Onlinemeeting mit Thomas Kimmeswenger, Deutsche Wirtschaftsvereinigung in Georgien (DWV) und Katrin Kossorz sowie Dr. Uwe Strohbach, beide German Trade & Invest (GTAI) wurden eher Russland, Zentralasien und die arabischen Staaten als Absatzgebiet für Bio-Produkte genannt. Georgien sei ein „Handelsland“, das zwar mehr als 70 % seiner Lebensmittel importiert, für Bio-Produkte jedoch derzeit über eine zu geringe Kaufkraft verfügt.

Der Markt für Bio-Lebensmittel in Georgien

Stärken

- Lebensmittel aus Georgien haben einen guten Ruf
- Verbindung von Öko-Produkten und Tourismus
- Vielfalt des Angebots: Obst, Gemüse, Tee, Kräuter etc.
- Eröffnen von Shops bzw. Gründung von Gesellschaften

Schwächen

- Geringe Kaufkraft
- Keine ausreichende Infrastruktur (Straßen, Wasser etc.)
- Liefermengen zu gering für den Export
- Aus- und Weiterbildung von Fachkräften im Biolandbau
- Bisher keine Bio-Zertifizierung von Handelsunternehmen

Chancen

- Großer Absatzmarkt in Russland und Zentralasien
- Supermärkte haben eigene Naturkost-Regale
- E-Commerce: Online Shops für Bio-Produkte
- Präsentation der Bio-Lebensmitteln auf Messen: z.B. BIOFACH

Risiken

- Hightech Landtechnik benötigt Know-how und Service im Land
- Nachhaltigkeit von Projekten, die ausländische Geber finanzieren
- Europa hat hohe Qualitätsstandards, die schwer zu erreichen sind

Abbildung 29: Eigene Zusammenstellung, Gengenbach 2021

Abbildungs- und Quellenverzeichnis

Abbildungen

1	Georgien besteht aus verschiedenen Regionen und der hauptstadt Tiflis. Abchasien und Adjarien sind autonome Republiken.	3
2	Außenhandel EU27	4
3	Außenhandel	4
4	Deutsche Einfuhrgüter nach SITC	4
5	Hauptlieferländer (2019), aus: „Wirtschaftsdaten kompakt - Georgien“; „Landesinformationen“ DWV	5
6	Hauptabnahmeländer (2019), aus: „Wirtschaftsdaten kompakt - Georgien“; „Landesinformationen“ DWV	5
7	Umsatz Landwirtschaft, Geostat 2020	6
8	Ackerbohnen-Anbau in Kachetien, Foto: Heinz Gengenbach	6
9	Die Gallic-Rose gedeiht prächtig in Kachetien, Foto: Heinz Gengenbach	6
10	Anbauflächen landwirtschaftlicher Kulturen, Geostat 2020	7
11	Dauerkulturen (2017), aus: Geostat 2020	7
12	Ein Frühstückstisch auf Georgisch, Foto: Heinz Gengenbach	7
13	Der Granatapfel ist eine beliebte Frucht in Georgien, Foto: Heinz Gengenbach	7
14	Mamuka Bliadze. Blick ins Arteni Tal, Foto Copyright: Klaus Merckens, merckens development support gmbh	9
15	Öko-Versuchsflächen des georgischen Scientific-Research Centers of Agriculture, Foto © SCRA	11
16	Beka Gotsadze in seinem Weinberg, Foto © Klaus Merckens, merckens development support gmbh	14
17	Gemüseanbau auf der Bio Farm Pona, Foto © Heinz Gengenbach	15
18	Georgische Weizensorte „Tsiteli Doli“, Foto © Heinz Gengenbach	15
19	Anaseuli-Teegarten in Gurien, Foto: Anaseuli Tea Factory	15
20	Ernte der Gallica Rose bei Kakheti Bio, Foto © Kakheti Bio	17
21	Exporte von Caucascert-Vertragspartnern, Quelle: Caucascert 2021	17
22	Georgische Bio-Säfte auf der ANUGA, 2020 in Köln, Foto: Georgia`s Natural. Organic	18
23	Frische Bio-Haselnüsse aus Georgien, Foto © caucasnut	19
24	Himbeeren in Bio-Qualität, Foto: Agrostore, TM SIAMO	19
25	Wildsammlung; Blaubeer Püree; Stand BIOFACH 2020, Quelle: Georgis`s Natural / Aromaproduct	19
26	Bio Agro LLC: Ein preisgekrönter georgischer Hersteller für biologische Pflanzenschutzmittel, Foto: BioAgro LLC	20
27	Soplidan Gemüseladen in Tiflis, Quelle: Soplidan.ge	23
28	Bio-Honig aus Georgien, Foto: Eto Jincharadaze	24
29	Eigene Zusammenstellung, Daten aus: Gengenbach 2021, Agriservices	25

Quellen

Agricultural Census of Georgia 2014

Caucascert, 2021

Deutsche Wirtschaftsvereinigung in Georgien (DWV): „Landesinformationen“
<https://dwv.ge/marktinformation/landesinformationen/> (abgerufen am: 24.09.2021).

Dr. Uwe Strohbach: „Kleiner Markt mit vielen handfesten Vorzügen“, in: GTAI (16.07.2021).

„Export nach Georgien“, in: Deutsche Wirtschaftsvereinigung in Georgien (DWV), <https://dwv.ge/marktinformation/export-nach-georgien/> (abgerufen am 6.04.2021).

Georgien Bevölkerungsuhr, <https://countrymeters.info/de/Georgia> (abgerufen am 1.11.2021).

Geostat 2014

Geostat 2020

GTAI: „Wirtschaftsdaten Kompakt - Georgien“ (Mai 2021)
<https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/wirtschaftsdaten-kompakt/georgien/wirtschaftsdaten-kompakt-georgien-156712>
(erhalten am 20.09.2021).

„Regulation of the Government of Georgia on Bioproduction“, #198 (July 30, 2013), http://gov.ge/files/276_37826_866935_198300713.pdf.

Katrin Kossorz: „Biolandbau in Georgien auf dem Vormarsch“, in: GTAI (2021).

Maria Bregadze, DWV: Nachricht 16.09.2021.

Strohbach, Uwe: „Die georgische Landwirtschaft bietet vielfältige Geschäftschancen“, in: GTAI (04.05.2021).